

de; von der des Polizeimeisters schweigen beide Scholiasten. In den Ausgaben und in einigen Handschriften der Devanâgarî-Recension unterscheidet sich die Sprache des Polizeimeisters durchaus nicht von der der übrigen Personen in dieser Scene. In den bessern Handschriften, denen wir gefolgt sind, erkennt man indess sogleich reines Prâkrit, dasselbe, das wir bis jetzt hatten. Viçvanâtha (vgl. Sâh. D. S. 180. Z. 12. und Lassen a. a. O. S. 35.) zufolge, sprechen die Polizeimeister im Drama den Dâxinâtya-Dialect, von dem wir leider nichts wissen. Lassen, dem Professor Brockhaus für die Ausarbeitung der Prâkrit-Grammatik diese Scene aus der Devanâgarî-Recension mitgetheilt hatte, fand in der Sprache des Polizeimeisters einige Abweichungen vom Hauptprâkrit und erklärte diese für Eigenthümlichkeiten des Dâxinâtya-Dialects. Da Professor Lassen nur diese Scene aus der Devanâgarî-Recension kannte, war es ganz natürlich, dass er Formen, denen er in den andern Dramen und in der Chezy'schen Ausgabe des Çakuntalâ nicht begegnet war, für Eigenthümlichkeiten des Dâxinâtya-Dialects hielt. Hätte er das ganze Drama vor Augen gehabt, würde er sogleich gesehen haben, dass diese Abweichungen auch im Prâkrit der andern Personen vorkommen. Hierher gehören पडिच्छिन्न (S. 74. Z. 18.) und महारुहं (S. 75. Z. 20.). पडिच्छिन्न ist nicht प्रतीक्ष्य, sondern प्रतीष्य. Die im Sanskrit nur in den 4 Special-Temporibus gebräuchliche Wurzel रुच्छ hat im Prâkrit, wie es auch mit noch andern solchen Wurzeln der Fall ist, eine vollständige Conjugation. अरुह ist, wie ich zu S. 17. Z. 7. 8. bemerkt habe, eine im Mâlāv. und in der Devanâgarî-Recension des Çâk. überaus häufig vorkommende Form. Ferner bezeichnet Lassen noch als Eigenthümlichkeiten des Dâxinâtya-Dialects पडिबन्धह (Z. 12.) und रुट्टण (S. 75. Z. 20. M.). Ueber पडिबन्धह werde ich an seinem Orte reden; auf die Form रुट्टण st. रुट्टण, an deren Richtigkeit schon Lassen zweifelt, dürfen wir nichts geben, da die Handschrift M. auch an andern Orten über die Massen fehlerhaft ist. Es bleibt nun nur noch der Gebrauch von ल st. र übrig. Erwägt man aber, dass einige Handschriften auch र lesen, und dass die 3 andern Personen in der Umgebung des Polizeimeisters immer ल st. र sprechen; so kommt man unwillkürlich auf den Gedanken, dass das ल sich von dorthin in die Sprache des Polizeimeisters eingeschlichen habe. - Ich habe es nicht für unnöthig erachtet, in dieser Scene alle Abweichungen der Ausgaben, sofern sie die Grammatik